

Online-Kurs: Reich werden + bleiben

Modul 3:

Deine Einstellung zu Geld und wie du sie änderst

Lektion 13: Habe ich das Recht, meine Glaubenssätze zu ändern?



Sind die einzelnen Glaubenssätze über Geld nun richtig oder falsch?

Die verschiedenen Gemüter erhitzen sich immer wieder über gut und böse bzw. richtig oder falsch.

Die Einteilung in richtig oder falsch ist aber wenig hilfreich. Denn schließlich irren wir uns häufig:

Wir haben zum Beispiel einen Menschen geliebt und uns irgendwann wieder von ihm getrennt.

Oder wir haben uns in ein bestimmtes Kleidungsstück verliebt, dass uns ein paar Jahre später nicht mehr gefiel.

Und doch tun wir uns aus vielen Gründen mit dieser Sichtweise schwer. Ein Grund ist unser Bedürfnis nach Sicherheit. Wir wollen uns auf uns und andere verlassen können.

Wir haben möglicherweise Schwierigkeiten mit der Aussage Konrad Adenauers:

„Was kümmert mich mein dummes Geschwätz von gestern.“

Und vielleicht erscheint uns folgende Formulierung noch gewagter:

„Was kümmert mich mein dummer Glaubenssatz, mit dem ich groß geworden bin?“

Was hier unterschwellig mitschwingt, heißt „Konsequenz“.

Wir haben gelernt, dass es meist gut ist, konsequent zu sein.

Aber vielleicht überdenkst du deine Einstellung, wenn du die folgenden Sätze von Mahatma Gandhi liest:

„Konsequenz ist keine absolute Tugend. Wenn ich heute eine andere Einsicht habe als gestern, ist es dann für mich nicht konsequent, meine Richtung zu ändern? Ich bin dann inkonsequent meiner Vergangenheit gegenüber, aber konsequent gegenüber der Wahrheit. . . . Konsequenz besteht darin, dass man der Wahrheit folgt, wenn man sie erkennt.“

Menschen neigen nun einmal dazu, alles in richtig oder falsch einzuordnen. Dieses Schubladendenken, diese Einordnung in „gut“ oder „böse“ ist eine rein menschliche Erfindung.

Denn in der Natur gibt es so etwas nicht.

Wie ein Glaube entsteht

Eine objektive Realität gibt es nicht. Durch die moderne Wahrnehmungsforschung wissen wir, dass der Betrachter sich stets seine eigene Realität verschafft. Das, was wir sehen, existiert nur so, weil wir es so sehen.

Wenn der eine an Urlaub denkt, sieht er vielleicht einen Strand am Meer im Süden, wo er an einer Strandbar ein kühles Glas Weißwein trinkt.

Und wenn der andere an Urlaub denkt, sieht er vielleicht ein Gebirge mit hohen Bergen vor seinem inneren Auge, die er dann erklimmen möchte.

Wenn du dir ohnehin selbst deine Realität schaffst, wieviel leichter kannst du dir dann deine eigenen Glaubenssätze schaffen?

Schließlich haben wir alle schon mehrfach im Leben unsere Einstellungen (Glaubenssätze) geändert:

Als junger Mensch war ich vielleicht politisch eher links orientiert und mit zunehmendem Alter wurde ich möglicherweise immer konservativer.

Du mochtest als Kind kein Gemüse und bist heute vielleicht Vegetarier.

Du kannst deinen Glauben und deine Überzeugungen also ändern und bleibst trotzdem stets du selbst.

Und du hast unbedingt das Recht dazu, negative Glaubenssätze zu verändern, wenn sie dich bei der Erreichung deiner Ziele behindern.

Was du gelernt hast

Wenn ich erkenne, dass eine meiner Überzeugungen falsch ist, dann sollte ich sie ändern. Schließlich funktioniert so auch der fortlaufende Erkenntnisgewinn in den Wissenschaften: Eine Hypothese ist stets nur solange gültig, bis sie widerlegt (falsifiziert) ist.

In diesem Fall ist es nicht konsequent, an einer falschen Erkenntnis festzuhalten, sondern die neue, bessere Erkenntnis anzunehmen und umzusetzen.

Deine nächsten Schritte

Lerne, wie du deine Glaubenssätze gezielt verändern kannst.

Werde reich und bleibe es!

Verständnisfrage 1:

- Gibt es richtige oder falsche Glaubenssätze?

Verständnisfrage 2:

- Was für eine Rolle spielt Konsequenz in diesem Zusammenhang?

Verständnisfrage 3:

- Darfst du deine Glaubenssätze einfach ändern?